

EKHN-Klausurthemen seit August 2008 – Die Angaben erheben keinen Anspruch auf (vollkommene) Richtigkeit oder Vollständigkeit. Ergänzungen dürfen gern an den Studierendenrat weitergegeben werden.

Klausurthemen August 2008

AT

1. Übersetzung: 1 Reg 5, 9-12.14

Thema: Salomo als biblische und historische Gestalt

2. Übersetzung: Jer 1, 4-8

Thema: Jeremia- Der Prophet und sein Buch

3. Übersetzung: 2 Sam 5, 6-7.9

Thema: Jerusalem- Grundzüge der Stadtgeschichte in biblischer Zeit und theologische Bedeutung

NT

1. Übersetzung: Mt 13,47-50

Stellen Sie zunächst die Gleichniskonzeption Adolf Jülichers dar. Stellen Sie dann eine andere Gleichniskonzeption Ihrer Wahl dar. Vergleichen Sie beide Konzeptionen unter Berücksichtigung von Mt 13, 47-50

2. Übersetzung: 1 Kor 15, 12-19

Stellen Sie das paulinische Verständnis der Auferweckung des Gekreuzigten unter besonderer Berücksichtigung von 1 Kor 15 dar

3. Übersetzung: Röm 4, 20-25

Bestimmen Sie das paulinische Glaubensverständnis unter besonderer Berücksichtigung von Röm 4

KG

1. Religionsgeschichte der Reformationszeit

2. Kirche bekennt Schuld- die Stuttgarter Schulderklärung und das Darmstädter Wort in ihrer kirchenpolitischen und theologischen Bedeutung

3. Das Papsttum - Gründe und Stationen des Aufstiegs einer geistlichen Macht

ST

1. Das Verhältnis von Christentum und Judentum und von Christentum und Islam. Gesichtspunkte aus theologischer Sicht

2. Rechtfertigung und Gerechtigkeit als Leitbegriffe der Theologie

3. Das Verständnis des Staates in evangelischer Perspektive. Hintergründe (z.B. in der Zwei-Reiche-

Lehre) und heutige Fragestellungen

Klausurthemen März 2009

AT

1. Übersetzung: 1 Sam 10,10-12

Die Entwicklung der Prophetie in Israel und seiner Umwelt bis zu den Propheten des 8. Jh.s v.Chr.

2. Übersetzung: Gen 2, 1-3

Die Theologie der Priesterschrift

3. Übersetzung: Ps 1,1-4

Weisheitskonzepte im Alten Israel

NT

1. Übersetzung: Lk 12, 4-9

Jesus und der Menschensohn

2. Übersetzung: Joh 15,9-15

Das Liebesgebot im johanneischen Schrifttum

3. Übersetzung: 1 Kor 14,1-5

Geistesgaben im frühen Christentum

KG

1. Grundzüge der Geschichte der Germanenmission

2. Calvin und das Luthertum

3. Präsidenten- und Bischofsamt in der EKHN aus kirchenhistorischer Perspektive im Pfarramt als Leitfiguren ethischer Orientierung.

ST

1. Das Sühnopfer Christi. Erläutern Sie wichtige dogmengeschichtliche Positionen und erörtern Sie die Relevanz des Themas für die Gegenwart.

2. Darwin als Herausforderung. Erörtern Sie die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Evolutionsbegriffs für die christliche Schöpfungslehre.

3. Das gute Leben. Entfalten Sie grundlegende Aspekte eines gelingenden, glücklichen Lebens aus der Perspektive christlicher Ethik.

Klausurthemen August 2009

AT

1. Übersetzung: Ps 8,4-6

Der Mensch des Alten Testaments (Anthropologie des Alten Testaments)

2. Übersetzung: Jes 40, 1-2
Deuterojesaja

3. Übersetzung: Prov 15,16-18
Weisheit- Hauptcharakterisika, Haupttexte, Entwicklung, Verhältnis zu anderen theologischen Hauptlinien des Alten Testaments

NT

1. Übersetzung: Lk 16,1-8
Stellen Sie die Gleichniskonzeption Adolf Jerülichers einer anderen Gleichniskonzeption Ihrer Wahl gegenüber. Zeigen Sie am Beispiel der Interpretation von Lk 16,1-8 Stärken und Schwächen der beiden Gleichniskonzeptionen auf.

2. Übersetzung: Joh 1,14-18
Interpretieren Sie den Johannesprolog (Joh 1,1-8). Welche Funktion bzw. Funktionen hat der Prolog für die Gesamtanlage des Johannesevangeliums?

3. Übersetzung: Röm 1,14-19
Interpretieren Sie die „Gerechtigkeit Gottes“ im Römerbrief unter besonderer Berücksichtigung des Argumentationszusammenhanges in Röm 1-4.

KG

1. Erläutern Sie Bedeutung und Wirkung des afrikanischen Kirchenvaters Augustin für die lateinisch-abendländische Theologie am Beispiel seines Sünden- und Gnadenverständnisses. Gehen Sie bei der Bearbeitung des Themas auch auf die verschiedenen Entwicklungsstufen im theologischen Denken Augustins ein.

2. Skizzieren Sie knapp den Lebensweg Martin Luthers bis zum Reichstag von Worms 1521 und entwickeln Sie im Zusammenhang seiner Biographie die wichtigsten theologischen Akzentsetzungen seiner Wirksamkeit in Wittenberg.

3. Erläutern Sie die Anfänge des Pietismus durch Philipp Spener. Gehen Sie dabei besonders auf die kirchliche Situation in der Reichsstadt Frankfurt/ Main und sein theologisches Exposé, die „pia desideria“, sowie die darin enthaltende Reformprogramm für die Kirche ein.

ST

1. Die Lehre von der Heiligen Schrift und die historisch-kritische Erforschung der Bibel.
Theologiegeschichtliche und dogmatische Argumentationen.

2. Sünde, Schuld und Leid. Erörtern Sie den Zusammenhang von dogmatischen Aussagen und anthropologischen Phänomenen am Beispiel dieser Begriffe.

3. Menschen im Pfarramt als Leitfiguren ethischer Orientierung.

Klausurenthemen März 2010

AT

1. Übersetzung: 1 Kön 12,26-29
Die Exodustradition- Herkunft, Ausformung, theologische Bedeutung
2. Übersetzung: Jer 36, 1-3
Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der alttestamentlichen Prophetie
3. Übersetzung: Koh 8, 16-17
Was versteht man unter der „Krise der Weisheit“?

NT

1. Übersetzung: Joh 1,1-5.14
Der weisheitstheologische Hintergrund der johanneischen Christologie
2. Übersetzung: Lk 24, 9-12
Die Rolle der Frauen im lukanischen Doppelwerk
3. Übersetzung: Röm 11,25-29
Israel in der paulinischen Theologie

KG

1. Die Bettelorden und ihre Bedeutung für Theologie und Kultur des Mittelalters
2. Reformation und Bildung- Theorie, Praxis und Bedeutung für den Weg Europas in die Moderne
3. Theologische Strömungen des 19. Jahrhunderts

[ST fehlt]

Klausurthemen Juli 2010

AT

1. Übersetzung: Am 7,1a.2-3
Amos- Prophet und Buch
2. Übersetzung: Ps 117, 1-2
Psalmen
3. Übersetzung: 1 Kön 11, 11-12
Das sog. „Deuteronomistische Geschichtswerk“

NT

1. Übersetzung: Mk 4,26-32
Gleichnisse Jesu
2. Übersetzung: 1 Kor 7,8-13
Ehe, Ehescheidung und Ehelosigkeit bei Paulus
3. Übersetzung: Joh 1,1-5. 10-12
Grundzüge johanneischer Christologie

KG

1. Die „Konstantinische Wende“. Erörtern Sie Recht und Grenzen des Begriffs.
2. Die Bedeutung der Reichstage für die Geschichte der Reformation (Worms 1521 bis Augsburg 1555).
3. „Graf ohne Grenzen“. Leben und Werk Nikolaus Ludwig von Zinzendorfs im Kontext des Pietismus.

ST

1. Worin besteht die Heilsbedeutung des Todes Jesu? Beantworten Sie die Frage im Gespräch mit Antworten aus der christlichen Tradition.
2. Stellen Sie die evangelische und katholische Sicht des Abendmahls dar und diskutieren Sie die theologischen Gründe, die bislang ein gemeinsames Abendmahl verhindern.
3. Sterbehilfe- ja oder nein?

[2011 fehlt]

Klausurthemen Juli/August 2012

AT

1. Übersetzung: Jos 24, 24-26
Die alttestamentliche Bundestheologie
2. Übersetzung: Jes 45, 1-2
Die Verkündigung Deuterocesajas und ihr zeitgeschichtlicher Hintergrund.
3. Übersetzung: Am 1,1-2
Das Amosbuch- seine Entstehung und seine Themen im Kontext der vorexilischen Prophetie.

NT

1. Übersetzung: Joh 4, 19-24
Wer ist mit der Gruppe der „Juden“ im Johannesevangelium gemeint?
2. Übersetzung: 1 Kor 1, 17-21
Die paulinische Kreuzestheologie.
3. Übersetzung: Mt 13, 47-51
Gleichnisse im Matthäusevangelium

KG

1. Die Entstehung des Mönchtums und seine Bedeutung für Theologie und Frömmigkeit im antiken Christentum.
2. Reformation und Musik-historischer Kontext, Theologie und Bedeutung von Martin Luthers Lied

“Nun freut euch liebe Christengemein” (EG 341).

3. Das Verhältnis von Juden und Christen an Beispielen aus zwei Epochen.

ST

1. Das Problem der Gotteserkenntnis und die “natürliche Theologie”.
2. Gottesebenbildlichkeit des Menschen: Begriff, Bedeutung, Problemstellungen.
3. Gewissen, Gewissensfreiheit und Toleranz. Hintergründe und heutige Problemstellungen.

Klausurthemen 2013

AT

1. Übersetzung: Gen 9, 8-12

Bund und Bundesbruch im Alten Testament

2. Übersetzung: 1 Kön 12, 21-24

Die Reichsteilung unter historischen Gesichtspunkten und in ihrer theologischen Deutung.

3. Übersetzung: Sach 8, 1-4

Prophetie in nachexilischer Zeit

NT

1. Übersetzung: Mt 5, 14-20

Die Bergpredigt – Ethik im Matthäusevangelium

2. Übersetzung: Lk 7, 18-23

Wundererzählungen im Lukasevangelium

3. Übersetzung: 2 Kor 5, 15-20

Deutungen des Todes Jesu bei Paulus

KG

1. Der Investiturstreit

2. Bauernkrieg und Reformation

3. Philipp Jakob Spener und die Anfänge des Pietismus

ST

1. „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ (Mt 16,15) – Grundzüge der Christologie

2. Wesen, Bedeutung und Wirkung der Sakramente aus evangelisch-theologischer Sicht.

3. Gibt es eine protestantische Tugendethik? (Wenn ja, worin und wodurch begründet? Wenn nein,

warum nicht?)

Klausurthemen 2014

AT (Prof. Dr. Köhlmoos)

1. Das Bilderverbot im Alten Testament

- a) Übersetzen Sie Ex 20,1-7
- b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übersetzungstextes durch
- c) Skizzieren Sie die Geschichte des Bilderverbots des Alten Testament mit Bezug auf den Übersetzungstext

2. Das Königtum in Israel

- a) Übersetzen Sie Ps 72,1-7
- b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übersetzungstextes durch
- c) Stellen Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext die Haltung des Alten Testaments zum Königtum dar.

3. Der prophetische Visionsbericht

- a) Übersetzen Sie Jes 6,1-3.10
- b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übersetzungstextes durch
- c) Schildern Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext Formen, Funktionen und Geschichte des prophetischen Visionsberichtes im Alten Testament.

NT (Prof. Dr. Horn)

1. a) Übersetzung: Mt 7,15-23

b) Thema: Das Gericht nach den Werken. Darstellung und Kritik im frühen Christentum

2. a) Übersetzung: Apg 17,22-27

b) Thema: Das Verständnis Gottes bei Paulus

3. a) Übersetzung: Phil 3,12-18

b) Thema: Nachfolge, Nachahmung und Vorbildethik im Neuen Testament

KG (Prof. Dr. Volp)

1. Martyrium und Verfolgung in der Alten Kirche

2. Die mittelalterlichen Kreuzzüge – Verlauf, Ursachen und theologischer Kontext, Ergebnisse und Nachwirkungen

3. Die evangelischen Kirchen in Deutschland vom ersten Weltkrieg bis zur Gründung des Pfarrernotbundes 1933

ST (Prof. Dr. Barth)

1. Das Böse, die Schuld und die Sünde – Erläutern Sie den Zusammenhang und die Differenz dieser drei Begriffe und entwickeln Sie vor diesem Hintergrund Ansatzpunkte für ein Verständnis der Sünde in der Gegenwart.

2. Skizzieren Sie wichtige Stationen aus der Geschichte des dogmatischen Nachdenkens über den Heiligen Geist und begründen Sie mögliche Ansatzpunkte für eine zeitgenössische Pneumatologie.

3. Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde. Skizzieren Sie kurz die Problemgeschichte beider Konzepte und begründen vor diesem Hintergrund ihre mögliche Verhältnisbestimmung unter den Bedingungen der Gegenwart.

Klausurthemen 2015

AT

1. Übersetzung: Gen 6,9-10
Die Fluterzählungen der Urgeschichte

2. Übersetzung: 2.Chr. 36,19-20
Die Perserzeit

3. Übersetzung: Jes 9,5
Das Alte Testament im christlichen Kanon

NT

1. Übersetzung: Lk 13 ,10 -17
Die Sabbatkonflikte Jesu. Texte, Themen, Konfliktpunkte. Welche Bedeutung hat der Sabbat in jüdischer Theologie? Wo steht Jesus innerhalb des Judentums?

2. Übersetzung: 2 Kor 5,1-10
Ordnen Sie den übersetzten Text in die eschatologischen Anschau ungen des Paulus ein. Benennen Sie Gemeinsamkeiten und Differenzen.

3. Übersetzung: Apg 6,12-18
In welchen Zusammenhängen kommt Lukas auf die Berufung des Paulus zu sprechen? Stellt er das Ereignis vor Damaskus als Bekehrung oder als Berufung dar? Wie entfaltet Lukas die Zeugenschaft des Paulus in der Apostelgeschichte?

KG

1. Erläutern Sie Anlass und Auswirkungen der sog. "konstantinischen Wende" bis zur Etablierung des Christentums als Staatsreligion am Ende des 4. Jahrhunderts. Berücksichtigen Sie dabei in besonderer Weise das Verhältnis von Staat und Kirche.

2. Skizzieren Sie die Grundelemente der reformatorischen Theologie Mar tin Luthers und erläutern Sie deren öffentliche Folgen bis zum Reichstag von Augsburg 1520.

3. Erläutern Sie das pietistische Reformprogramm von Philipp Jakob Spener. Berücksichtigen Sie dabei seine eigene theologische Entwicklung.

ST

1. Erörtern Sie Leitbegriffe und –probleme der protestantischen Eschatologie im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Auferstehungsfrage und bewerten Sie den systematisch-theologischen Ertrag der einschlägigen Debatten.

2. Stellen Sie am Leitfaden der einschlägigen Quellen die Voraussetzungen, inhaltlichen Brennpunkte

sowie die leitenden Argumente im sog. pelagianischen Streit dar und beurteilen Sie die wirkungsgeschichtliche Bedeutung des Streites.

3. Erläutern Sie am Leitfaden der einschlägigen Quellen die theoretischen Grundlagen der lutherischen Zwei-Regimentenlehre, konkretisieren Sie diese mit Blick auf einen von Luther behandelten Anwendungsfall und beurteilen Sie die sozioethische Leistungsfähigkeit des lutherischen Konzeptes unter gegenwärtigen (westeuropäischen) Bedingungen.

Klausurthemen 2016

AT

1. Übersetzung: Jes 55,12-13

Das Thema der Flucht und des Auszugs als Grundthema des Alten Testaments, dargestellt an verschiedenen alttestamentlichen Texten

2. Übersetzung: Ps 1,1-4

Die Bedeutung der Weisheit in Israel

3. Übersetzung: Jes 8,1-4

Der syrisch-ephraimitische Krieg

NT

1. Übersetzung: Mk 1,21-27

Erörtern Sie die narrative und die theologische Funktion der Wundergeschichten im Markusevangelium.

2. Übersetzung: 1 Kor 15,12-19

Skizzieren Sie die Theologie der Auferweckung in 1 Kor 15.

3. Übersetzung: Apg 21,37-40

Erörtern Sie die Figurenzeichnung des Paulus in der Apostelgeschichte hinsichtlich seiner kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Verortung.

KG

1. Tertullian und Cyprian: Karthago und die frühe lateinische Theologie

2. Johannes Calvin und der Calvinismus

3. Das Christentum und die Aufklärung

ST

1. Wie kann angesichts der modernen Naturwissenschaft christlicher Schöpfungsglaube verantwortet werden?

2. Was besagt das Bekenntnis zur einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche?

3. Verantwortung als ethische Leitkategorie? Diskutieren Sie Leistungen und Probleme.

Klausurthemen 2017

AT

1. Übersetzung: 1 Sam 8, 4-9

Staatenbildung in Israel und Juda: Biblische Darstellung und Beurteilung, historischer Verlauf

2. Übersetzung: Ps 13

Das Klagegedicht des Einzelnen: Konstituierende Elemente, Sitz im Leben, Funktion und Erklärung des sog. Stimmungsumschwungs

3. Übersetzung: Jes 8, 1-4

Jesaja: Prophet, Botschaft und Buch

NT

1. Historischer Jesus – Jesus remembered – ein Paradigmenwechsel?

Übersetzung: Joh 14,24-26

Benennen Sie die Grundanliegen des third-quest der Jesusforschung und skizzieren Sie aktuelle Entwicklungen in der Jesusforschung (insb. Jesus-memory-Approach). Diskutieren Sie die methodischen und hermeneutischen Differenzen des Memory-Approach im Vergleich zur traditionellen Forschung zum historischen Jesus anhand eines selbst gewählten Beispiels (z.B. Geburtsgeschichten; Todeszeitpunkt; Jesusworte). Nehmen Sie begründet dazu Stellung, was die neutestamentliche Jesusforschung Ihres Erachtens leisten sollte und wo ihre Aufgabe in Bezug auf ein anderes/andere theologische/s Fach/Fächer liegt (z.B. Systematische Theologie, Religionspädagogik etc.).

2. Parabeln/Gleichnisse im Matthäusevangelium

Übersetzung: Mt 13,33-35

Skizzieren Sie Aufbau und Inhalte der matthäischen Gleichnisrede und ordnen Sie sie in die Komposition des Matthäusevangeliums ein. Entfalten Sie anhand selbst gewählter Beispiele ein matthäisches Gleichniskonzept und setzen Sie es in Beziehung zur Theologie und Ethik des Matthäusevangeliums. Diskutieren Sie kritisch verschiedene Möglichkeiten des gegenwärtigen Verstehens von Parabeln/Gleichnissen.

3. Taufe bei Paulus und im Neuen Testament

Übersetzung: Röm 6,3-4

Beschreiben Sie ausgehend von Röm 6 die Tauftheologie des Paulus. Setzen Sie das paulinische Verständnis der Taufe in Beziehung zu weiteren neutestamentlichen Texten zur Taufe. Skizzieren Sie traditions-geschichtliche Voraussetzung der Taufe und die Taufpraxis der frühen Christen. Bestimmen Sie Leitlinien einer neutestamentlichen Tauftheologie und –praxis und diskutieren Sie vor dem Hintergrund die gegenwärtige Taufpraxis der Kirche.

KG

1. Das Konzil von Chalcedon 451. Vorgeschichte, Positionen, Ergebnisse und Folgen.

2. Reichspolitik und Reformation 1525-1555. Politische und religiöse Faktoren, Ereignisgeschichte und Deutung.

3. Anfang und Ende des landesherrlichen Kirchenregiments im Deutschen Reich. Beschreiben Sie seine Entstehung im 16. Jahrhundert und sein Ende im frühen 20. Jahrhundert mit Blick auf die Entstehungsumstände, die (theologischen) Begründungen und die Folgen für das Verhältnis von Kirche

und Staat in den protestantischen Regionen. Fragen Sie auch nach den Auswirkungen des landesherrlichen Kirchenregiments für das Staat-Kirche-Verhältnis in der Gegenwart.

ST

1. Schöpfungsglaube heute – Entfalten Sie vor dem Hintergrund der traditionellen Schöpfungslehre und ihrer Krise mögliche Perspektiven ihrer theologischen Umformung in der Gegenwart.
2. >homo incurvatus in se ipsum< - skizzieren Sie Grundlinien der reformatorisch-altprotestantischen Sündenlehre und diskutieren deren Problemdimensionen mit Bezug auf das Menschenbild der Moderne sowie die Möglichkeit ihrer zeitgemäßen Explikation.
3. Religionsfreiheit als Herausforderung für eine protestantische Ethik des Politischen. Entfalten Sie vor dem Hintergrund der Geschichte dieses Menschenrechts Perspektiven für einen Beitrag des Protestantismus zu den religionspolitischen Debatten der Gegenwart.

Klausurthemen 2018

AT

1. Die Bedeutung des Exodus für die Theologie des Alten Testaments a) Übersetzen Sie Ex 32,1-4 b) Führen Sie eine Kurzexegeese des Textes durch c) Erörtern Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext die Bedeutung des Exoduseignisses und -bekenntnisses für die Theologie des Alten Testaments
2. Die sog. Reichsteilung a) Übersetzen Sie 1Kön 12,16-19 b) Führen Sie eine Kurzexegeese des Textes durch c) Diskutieren Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext den Vorgang der sog. „Reichsteilung“ und seine Beurteilung in der Forschung
3. Theologie und Gottesbild der Psalmen a) Übersetzen Sie Ps 33,1-6.13 b) Führen Sie eine Kurzexegeese des Textes durch c) Skizzieren Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext Theologie und Gottesbild der Psalmen

NT

1. Hat der historische Jesus das Abendmahl eingesetzt? Übersetzung: Lk 22,14-19
2. Deutungen des Todes Jesu bei Paulus. Übersetzung: Röm 5,7-10
3. Die Rolle der Jüngerinnen und der Jünger im Markusevangelium. Übersetzung: Mk 16,5-8

KG

1. Die theologischen und kirchenpolitischen Auswirkungen der sog. „Konstantinischen Wende“
2. Entstehung und theologische Bedeutung der Confessio Augustana (1530)
3. Theologische Antworten des Protestantismus auf die „Soziale Frage“ im 19. Jahrhundert

ST

1. Thema aus dem Bereich „Prolegomena zur Dogmatik“: Kann man, bzw. wie kann man überhaupt

von Gott sprechen? Be-schreibend? Analogisch? Metaphorisch? ... ? Entwerfen Sie ein Argumentarium zu dieser Frage unter Einbezug der Ihnen bekannten systematisch-theologischen Entwürfe. Beziehen Sie dann selbst Stellung dazu!

2. Thema aus dem Bereich „Christologie“ Wie deuten Sie die Aussage des christlichen Glaubens, dass der Tod Jesu eine Heilsbedeutung hat? Setzen Sie sich in diesem Zusammenhang mit der folgenden Position auseinander: Der Gedanke der heiligenden Sühne ist innerhalb des Neuen Testaments nicht nur eine mögliche und also austauschbare Deutung des Todes Jesu neben anderen, sondern er ist die einzig mögliche Weise, inkludierende göttliche Stellvertretung auszusagen. Nur die Rede von der Sühne vermag zum Ausdruck zu bringen, dass Gott sich in Jesu Leben, Sterben und Auferstehen mit dem sündigen und vor ihm verlorenen Menschen identifiziert und sich selbst zu seinem Heil an den Ort der menschlichen Heillosigkeit begeben hat: an den Ort der Sünde und des Todes, der Verdammnis und des Fluches, des Gerichtes und der Gottverlassenheit.“ (Otfried Hofius, Neutestamentliche Studien, Tübingen 2000, 18)

3. Thema aus dem Bereich der Individualethik: Im dritten Band seiner Memoiren schreibt Hans Küng: „Mir ist die Sterbehilfe seit dem langen Dahinsiechen meines Bruders Georg an einem unheilbaren Gehirntumor ein ganz persönliches Anliegen. [...] Nach meiner christlichen Überzeugung ist das menschliche Leben, das der Mensch ja nicht sich selber verdankt, letztlich eine Gabe Gottes. Aber als solche ist das Leben nach Gottes Willen auch des Menschen Aufgabe! Es ist daher in meine eigene (nicht fremde) verantwortliche Verfügung gegeben. Dies gilt auch für die letzte Etappe des Lebens, das Sterben. Sterbehilfe ist also ultimative Lebenshilfe.“ Setzen Sie sich mit dieser Position argumentativ auseinander.

PT

1. Taufpraxis heute: Diskutieren Sie praktisch-theologische, insbesondere kasualtheoretische Aspekte gegenwärtiger Taufpraxis und berücksichtigen Sie dabei auch historische Entwicklungen.

2. Kirche zwischen Bewegung, Institution und Organisation: Stellen Sie aktuelle kirchentheoretische Konzepte vor und bedenken Sie dabei sowohl gegenwärtige Herausforderungen als auch theologische und historische Aspekte.

3. „Spiritual Care“? Diskutieren Sie dieses Konzept im Kontext poimenischer Einsichten in Geschichte und Gegenwart.

Klausurthemen 2019

AT

1. Übersetzung: Gen 17,1-5 Die Priesterschrift. Entstehung. Aufbau und Inhalt.

2. Übersetzung: 2. Sam 5,1-4 Die Herrschaft Davids in biblischer und historischer Perspektive.

3. Übersetzung: Ps 100 Tempel und Tempelkult in nachexilischer Zeit.

NT

1. Thema: Jesus Christus im Markusevangelium Übersetzung: Mk 15,34-39 Skizzieren Sie Ansätze einer „Christologie des Neuen Testaments“ im Horizont der Forschung. Arbeiten Sie anhand selbst gewählter Beispiele kompositionelle Besonderheiten der Jesus-Christus-Darstellung des Markus im Horizont des gesamten Evangeliums heraus. Vergleichen Sie die Christologie des Mk mit der

Christologie einer anderen (selbst gewählten) neutestamentlichen Schrift/Schriftenbereich. Arbeiten Sie Stärken und Grenzen der jeweiligen Ansätze im Blick auf ein gegenwärtiges Verstehen heraus und nehmen begründet selbst Stellung.

2. Thema: Wundererzählungen im Lukasevangelium Übersetzung: Lk 7,18-23 Skizzieren Sie Grundfragen zur Form/Gattung der Wundererzählung in Anknüpfung an die Forschungsgeschichte. Erläutern Sie die Quellenbasis und Redaktion des lukanischen Wunderkonzepts anhand selbst gewählter Beispiele. Setzen Sie Leitlinien und Besonderheiten des lukanischen Wunderkonzepts in Beziehung zu Theologie und Komposition des LkEv. Nennen und diskutieren Sie kritisch verschiedene Möglichkeiten des Verstehens von Wundererzählungen.

3. Thema: Gemeinde bei Paulus Übersetzung: 1Kor 12,26-30 Beschreiben Sie ausgehend von 1Kor 12 wesentliche Elemente der Gemeindekonzeption des Paulus. Setzen Sie das paulinische Gemeindeverständnis in Beziehung mit der Rolle des Paulus selbst und seinem Verständnis als Apostel und Gemeindegroßvater. Diskutieren Sie kritisch Analogien und Differenzen des paulinischen Gemeinde- und Amtskonzepts mit heutigen Gemeinde- und Amtsvorstellungen. Entwerfen Sie mit Rückbezug auf Paulus (und das Neue Testament) eine eigene Vision einer Kirche/Christen-Gemeinschaft im Jahr 2050. Begründen Sie Ihre Meinung.

KG

1. Alexandrinische und antiochenische Christologie bis zum Konzil von Chalkedon
2. Calvin und die Reformation in Genf und Westeuropa
3. Die christlichen Kirchen und der Nationalsozialismus in den Jahren 1933 und 1934

ST

1. Die Relevanz der Rede vom „verborgenen Gott“
2. Bestimmen Sie das Verhältnis von Glaube und Theologie
3. Welche Bedeutung haben die biblischen Schriften für die theologische Ethik?

PT

1. Kirchentheorie (Fokus: theologische Kirchenbilder und gesellschaftlicher Wandel)
 - 1.1. Beschreiben Sie die gegenwärtige Situation der evangelischen Kirche im Kontext des gesellschaftlichen Wandels der vergangenen Jahrzehnte. Gehen Sie dabei insbesondere auf theologische Kirchenbilder und die Perspektive der Kirchenmitglieder ein.
 - 1.2. Vergleichen Sie anschließend zwei praktisch-theologische Kirchentheorien und deren Empfehlungen für die kirchliche Arbeit heute.
 - 1.3. Positionieren Sie sich abschließend zu der Frage, ob von einem (bevorstehenden) Ende der Volkskirche gesprochen werden kann/nicht gesprochen werden kann.
2. Kasualien (Fokus: Trauung)
 - 2.1. Beschreiben Sie am Beispiel der Trauung die Geschichte, Bedeutung und Gestaltung kirchlicher Amtshandlungen. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Veränderung und Vervielfältigung gesellschaftlich akzeptierter Lebensformen in den vergangenen Jahrzehnten ein.
 - 2.2. Vergleichen Sie anschließend zwei Kasualtheorien hinsichtlich der Frage, wie diese die lebensbezogene, rechtfertigungstheologische Dimension der Trauung zur Geltung bringen wollen.

2.3. Positionieren Sie sich am Beispiel gesteigener Scheidungszahlen abschließend zu der Frage, inwieweit die Landeskirchen den klassischen Kanon der Kasualien erweitern sollten/nicht erweitern sollten.

3. Religionspädagogik (Fokus: Geschichte und Profil des schulischen Religionsunterrichts 1919 bis 2019)

3.1. Beschreiben Sie die Geschichte des schulischen Religionsunterrichts von der Weimarer Reichsverfassung 1919 bis heute. Gehen Sie dabei insbesondere auf die rechtlichen und die sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Weimarer Republik, der NS-Zeit, der DDR und in der Bonner bzw. Berliner Republik ein.

3.2. Vergleichen Sie anschließend zwei profilierte didaktische Konzepte für den schulischen Religionsunterricht miteinander.

3.3. Positionieren Sie sich abschließend zu der Frage, ob der von Pfarrerinnen und Pfarrern erteilte Religionsunterricht an staatlichen Schulen ein Anachronismus ist/kein Anachronismus ist.

Klausurthemen der Ersten Theologischen Prüfung im Herbst 2020

Altes Testament 1. Übersetzung: Am 1,1-2 Katastrophen im Alten Testament und ihre theologische Verarbeitung und Reflexion 2. Übersetzung: 2. Kön 23,29 Grundzüge der Geschichte Judas 3. Übersetzung: Jes 5,11-12 (Proto-)Jesaja – Prophet und Buch

Neues Testament 1. Übersetzung: Mt 8,23-27 Stellen Sie ausgehend von dieser Perikope die narrative und die theologische Funktion von Wundererzählungen im Matthäusevangelium dar. 2. Übersetzung: Lk 12,16-21 Skizzieren Sie die Gleichnistheorie Adolf Jülichers und eine weitere Gleichnistheorie Ihrer Wahl. Vergleichen Sie beide Konzeptionen anhand ihrer Konsequenzen für die Auslegung von Lk 12,16-21. 3. Übersetzung: 1 Petr 3,13-16 Erörtern Sie ausgehend von dieser Perikope die Aufforderungen des 1 Petr zur öffentlichen Kommunikation.

Kirchen- und Theologiegeschichte 1. Die Entstehung der kirchlichen Ämter und ihre theologische Begründung im Antiken Christentum 2. Der „Investiturstreit“ - Voraussetzungen, Entwicklungen und theologische Bedeutung 3. Entstehung, theologische Bedeutung und Wirkung der Barmer Theologischen Erklärung von 1934 Examenstermine

Systematische Theologie 1. Die Krise des Schriftprinzips und Versuche ihrer Überwindung. Erörtern Sie Problemstellung und Entwicklung der protestantischen Schriftlehre seit der Aufklärung an exemplarischen Entwürfen. 2. Absolutheit des Christentums? Erläutern Sie Gehalt und Kritik der Rede vom Christentum als der absoluten Religion. 3. „Bewahrung der Schöpfung“. Erörtern Sie Herkunft, Gehalt und Leistungskraft dieser Formel mit Blick auf ethische Gegenwartsfragen.

Erste Theologische Prüfung – Klausurthemen 2021 – 1

Altes Testament 1. Die Flutgeschichte in der Genesis a) Übersetzen Sie Gen 6, 5-8 b) Führen Sie eine Kurzexegese des Textes durch c) Stellen Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext die Funktion der Flutgeschichte innerhalb der Urgeschichte (Gen 1-11) dar. Berücksichtigen Sie besonders die beiden Flutprologe. 2. Feste im Alten Testament am Beispiel des Passafestes a) Übersetzen Sie Ex 12, 1-5 b) Führen Sie eine Kurzexegese des Textes durch c) Schildern Sie die Entwicklung der Feste im Alten Testament und diskutieren Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext die Geschichte des Passafestes. 3. Der Tun-Ergehen-Zusammenhang in der Spruchweisheit a) Übersetzen Sie Spr 16, 1-6 b) Führen Sie eine Kurzexegese des Textes durch c) Diskutieren Sie mit Bezug auf den Übersetzungstext das Konzept und die Probleme des sog. „Tun-Ergehen-Zusammenhangs“.

Neues Testament 1. Übersetzen Sie Mt 5, 17-20 Diskutieren Sie die Theologie der Bergrede des matthäischen Jesus. 2. Übersetzen Sie Joh 8, 42-44 Welche Problemstellungen ergeben sich aus der Frage nach Antijudaismus in den Evangelien? 3. Übersetzen Sie 2 Kor 5, 15.18-21 Was lässt sich zu den Deutungen des Todes Jesu bei Paulus sagen und was kann daraus gelernt werden?

Kirchengeschichte Wählen Sie aus den nachstehenden Themen eines aus und bearbeiten Sie es: 1. Erläutern Sie an von Ihnen ausgewählten und thematisch begründeten Aspekten die Entwicklung der frühchristlichen Apologetik. Gehen Sie bei der Bearbeitung des Themas auch auf die Bedeutung der Martyrien für die Entstehung der christlichen Identität in den ersten drei Jahrhunderten ein. Berücksichtigen Sie dabei die Sequenz aus Tertullians Apologie: „sanguis martyrum, semen christianorum“. 2. Skizzieren Sie die Grundanliegen der reformatorischen Theologie Martin Luthers unter besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklung in den Jahren 1517-1521. Berücksichtigen Sie dabei den Fortschritt des römischen Prozesses bis zum Reichstag in Worms und die Entwicklungen der politischen Lage im Reich. 3. Erläutern Sie die Entstehung der größten innerprotestantischen Reformbewegung des Pietismus und benennen Sie bis zu drei Hauptvertreter pietistischer Frömmigkeit und Theologie am Ende des 17. und in der ersten Hälfte 18. Jahrhundert. Wo möglich, gehen Sie auf programmatische Schriften und die jeweiligen Handlungsschwerpunkte der Protagonisten ein.

Systematische Theologie 1. Thema aus dem Bereich „Prolegomena zur Dogmatik“: Immer wieder wird die Frage aufgeworfen, ob Theologie eine Wissenschaft ist. Es geht dabei auch um ihre Berechtigung, an der Universität gelehrt zu werden. Diskutieren Sie diese Frage, gehen Sie dabei auf Ihnen bekannte Positionen (zum Wissenschaftsstatus der Theologie) ein und beziehen Sie selbst Stellung dazu. 2. Thema aus dem Bereich „Gottes- / Schöpfungslehre“: Eine am Gottesglauben der Christinnen und Christen interessierte Agnostikerin fragt Sie, was es bedeutet, wenn theologisch von der Welt als „Schöpfung Gottes“ gesprochen wird. Was antworten Sie? Nehmen Sie Bezug auf Konzepte der Schöpfungstheologie und beziehen Sie auch selbst Position. 3. Thema aus dem Bereich der christlichen Sozialethik: Antisemitismus als Problem der theologischen Ethik. Entfalten Sie dieses Problem, beziehen Sie Stellung und begründen Sie diese. Praktische Theologie 1. Die (elastische) Volkskirche der Spätmoderne: Ein guter Ort für Menschen, die glauben, was sie wollen? Ein wichtiges Korrektiv für die Mentalität einer Kultur? 2. „Gott in Szene setzen“ - das legitime Ziel einer performativen Religionsdidaktik für Kirche und Schule? Äußern Sie sich zu Sinn, Recht und Grenzen einer „Showbühnen-Religion“ in Gottesdienst und Religionsunterricht. 3. Die Konfirmation. Volkskirchliche Initiation - evangelische Zurüstung – protestantische Orientierung? Diskutieren Sie Deutungen und Chancen einer zentralen kirchlichen Veranstaltung